

24. Nabuccana

Die, Donnerstag den 2. Mai 1918

Berlin, 1. Mai abends (B. B. Amlich)
 In den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

In Flandern lebte der Feuerkampf in den Abschnitten
 öfter und Drancoeter zu größerer Stärke auf. Frisch
 der Kampf geivorfenz französische Kräfte versuchten ver-
 gegen Drancoeter vorzubringen. Ihr mehr-
 der Ansturm brach in unserm Feuer zu-
 amen.

Bei dem Schlachtfelde beiderseits der Somme führten erfolgreiche Erkundungen durch Besätze in die feindliche Linie südwestlich von Royon über den Oise-Aisne-Kanal bei Barres nach mehr als 20 Gefangenen ein. Der übrigen Front nichts von Bedeutung.

Finnland: In verzweifelten Kämpfen versuchte der Feind unsere Linien nordöstlich von Tawastschus und bei Järvenpää zu durchbrechen. Unter schwersten Verlusten wurde er zurückgeschlagen. Finnländische Truppen haben die Wibora genommen.

Ukraine: In der Krim haben wir Theodosios
besetzt.

„Inferne“ Truppen an der Westfront haben bisher in höchstem Ringen 4100 Quadratkilometer Gelände gewonnen. Damit vergleiche man, was Engländer und Franzosen in 44 Kampfwochen in den Schlachten bei Arras, in Flandern und an der Somme zu besetzen vermochten. Es waren 561 Quadratkilometer, also noch nicht der Tenthel unseres jetzigen Gewinnes.

Genf, 1. Okt. Der der Mehrheitspartei angehörige
Haupt Sambat begegnet sich mit dem zur Minderheit
gehörenden Mistral in dem Gedanken, daß die Mittel-
kräfte nach dem Stillstand des jetzt tobenden Angriffs wie-
der Friedensversuche machen würden; beide bemer-
ken, daß die Regierungen des Verbandes dies-
auf darauf eingehehen müßten. Sambat setzt in der
Folge hinzu, das sei der bestimmte Wunsch der
Verbündeten im Felde.

228. Berlin, 1. Mai. Bahnhof Gagebrunt lag am 29. April unter zusammengefaßtem deutschem Steuer. Einlandsfrei wurde starke Wirkung festge-
stellt. Mehrere Brände sind beobachtet.

223. Berlin, 30. April. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England wurde der Handelsverkehr unsere Seide durch Versenkung von 28000 Pr.-M.-Z. schwer schädigt. Den Hauptanteil an diesem Erfolg hat Oberstleutnant z. S. Einfeldt. Es kann mit Sicherheit angenommen werden, daß mit den Ladungen der versenkten Schiffe wiederum wertvolles Kriegsmaterial in große Mengen für den Feind vernichtet wurde.

STB. Berlin, 1. Mai. (Amtlich.) Im westlichen Mittelmeer versenkte neuerdings ein U-Boot, Kommandant Kapitänleutnant Hasing, bei schwerem Wetter fünf Dampfer von zusammen etwa 26000 Br.-R. Alle Dampfer waren vollbeladen mit ihnen tief beladen.

REB. Bern, 29. April. Der englische Lebensmittel-Controllleur Rhondda kündigt an, daß mit dem Ablauf der geltenden Zucker- und Fleischkarten am 14. Juni im ganzen Königreich persönliche Rationierungsbücher eingeführt werden mit Abschnitten für Zucker, Fleischwaren und Getreide, nämlich Butter, Margarine und Schmalz. Die Getreide sind bisher nur in einzelnen Bezirken, einschließlich London, behördlich zugeteilt worden. Außerdem werden die Zucker angeblich mehrere Zeiten für die Zuteilung bisher frei käuflicher Waren enthalten. Die Times nimmt an, daß hier besonders Tee in Betracht komme, der schon vielfach in der Provinz zugeteilt wird. Die Zwangszuteilung von Brot ist nicht beabsichtigt. Rhondda erklärt ferner, daß er sich nur im Falle der dringendsten Gefahr dazu entschließen werde. Die Lage der Broterversorgung in England ergibt sich aus Sir Charles Bathursts Rede vor der nationalen Landliga am 17. April in Westminster, in der er die Notwendigkeit eines möglichst starken Kartoffelanbaus betonte, da das Brot in den nächsten neuen oder zwölf

Monaten sehr wahrscheinlich größtenteils aus Kartoffeln bestehen werde, man möglicherweise das Getreidebrot ganz werde ausgeben und durch Kartoffeln werde ersetzen müssen. Rathurst bemerkte weiter: Jenfalls vom Kanal kämpfen wir mit dem Rücken gegen die Wand um unser Dasein. Es ist möglich, daß die Kanalhäfen in Feindeshand fallen. Da frage ich, ob unser Landwirtschaftsplan so aufgestellt ist, daß wir der ernstesten Lebensmittelnot gegenüberstehen können, die wir uns überhaupt vorstellen können.

Bern, 30. April. Die jüngsten englischen Verluste rufen neue Angriffe auf Lloyd George hervor. Die Morning Post erinnert daran, daß der Erste Minister die englische Armee in den Monaten vor der Offensive um ein Viertel ihres Bestandes geschwächt habe, während er gleichzeitig dem Volk vorspiegelte, die Front sei stärker als je. Es gäbe keine andre Schlussfolgerung aus der Lage, als daß der Krieg mit einem Ministerium Lloyd George nicht gewonnen werden könne. Alle Veränderungen im Kabinetts würden die Dinge nicht bessern. Lloyd George selber müsse fallen.

Die irischen Bischöfe und die Dienstpflicht.
Der Telegraph läßt sich aus London melden: Der eigen-
artige Standpunkt, den die katholische Priesterchaft Ir-
lands zur Dienstpflicht eingenommen hat, wird durch die
Erklärung Holyers, des Bischofs von Aidare, bekräftigt.
Einem Bericht zufolge, den die Times aus Dublin erhielt,
hat der genannte Bischof in einer Rede in der Kathedrale
von Carlow gesagt, daß die Bischöfe der Meinung seien,
das Dienstpflichtgesetz sei kein Gesetz. Es liege
außerhalb der Befugnisse der Regierung, weil es einen Ver-
such darstelle, eine unerträgliche Last auf das Gewissen
des Volkes zu büden. Darum ist ein Widerstand des
Volkes gegen dieses sogenannte Gesetz rechtmäßig, und
dorum können alle Mittel angewandt werden, die mit dem
göttlichen Gesetz in Uebereinstimmung stehen. Diese Theorie,
so sagt die Times, ruft zu einem öffentlichen Widerstand
gegen ein regulär vom Parlament angenommenes Gesetz auf.

Amsterdam, 1. Mai. Nach Reuter ist eine königliche Verfügung ergangen, wonach die Durchführung der Dienstpflicht für Irland vorläufig hinausgeschoben wird.

WIS. London, 30. April. Reuter. Auf der Konferenz der amerikanischen Arbeiterdelegierten, die augenblicklich in England ist, mit den Vertretern des Vollzungsausschusses, des Gewerkschaftskongresses, der Parlamentskomitees und der nationalen Arbeiterpartei, die am 29. April in London abgehalten wurde, wiesen die amerikanischen Delegierten in einem Memorandum die ausgesprochenen paninternationalen Sozialisten bei der Konferenz, woran die Vertreter der feindlichen Länder teilnehmen sollten, mit Bestimmtheit zurück. Ihr gegenwärtiges Ziel sei zur Zeit nur die Wiederherstellung Deutschlands. Eine internationale Arbeiterkonferenz komme nicht in Frage, bevor Deutschland seine Armeen aus den vor ihm überannten Ländern zurückgezogen hätte.

Nach zuverlässigen Nachrichten aus Italien nimmt die Friedenssehnsucht des italienischen Volks von Tag zu Tag an Stärke und Umfang zu. Der U-Boot-Krieg wirkt! Das italienische Volk hungert! Hunger! Murr und Verwünschung die Kriegstreiber und Kriegshoher! Seitdem aber das Ungewitter im Westen losgebrochen, das schier Unmögliche zur Wahrheit geworden ist und die Engländer und Franzosen aus ihren in jahrelanger Schanzarbeit uneinnehmbar besetzten Stellungen geworfen worden sind und fortlaufend geschlagen werden. Hat sich die früher Stimmung, ungerichtet der Schadenfreude über die Niederlagen des gehassten Engländers, wieder fast zur Panik gesteigert. Man fürchtet sich vor einer neuen deutsch-österreichischen Offensive, und das Volk erregt, trotz aller siegesbewußten Erklärungen der Regierung, heftigsten Widerstand, daß seine Heere wie damals am Spongo zurückgeworfen und vernichtet werden. Auch im Heere selbst scheint diese „Ahnung“ stark vorherrschend zu sein. In Massen haben sich Deserteur aus Angst vor der erwarteten Offensive nach Mittel- und Süditalien „zurückgezogen“, und die Heeresleitung und Regierung sollen dem ohnmächtig zusehen, da sie mit Rücksicht auf die erregte Stimmung der Bevölkerung gegen die Fahnenflüchtigen nicht energisch einzuschreiten können. Die plötzliche Zurückziehung der englischen und fran-

italischen Hilfstruppen von der italienischen Front, die derzeit nach dem Sonzog-Zusammenbruch, zur Veruhigung der wüthenden öffentlichen Meinung von den Verbündeten gestellt wurden, hat im Meer und Volk Verführung und Betrug erregt. Man schimpft über die „Verräther“, und der Vexier im Meer hat sich in heftigen Prügeleien zwischen Engländern und Italienern Luft gemacht, die den Abziehenden den Abschied von dem Lande der Zitronen und Orangen kaum verüßt haben dürften. Die neue italienische Rettungsaktion im Westen, die im Parlament, von der Kriegspresse und angeblich auch von der Bevölkerung mit so außerordentlichem Jubel begrüßt wurde, nimmt sich angesichts dieser Vorwände fast wie ein Festnachtscherz aus.

Die Stimmung im Lande wird natürlich stark be-
lastet durch die wachsende Lebensmittelnot. Allgemein (und
wohl mit Recht) ist der Mangel verbreitet, man lebt von
der Hand in den Mund, Vorräte liegen nicht mehr vor-
handen und man sei vollkommen auf die Zufuhren der Ver-
bündeten angewiesen. Gegen diese richtet sich in erster Linie
alle Exbitterung, weil Italien sich als von ihnen im Stich
gelassen vorfindet. Lebensmittelkrawalle sind sehr häufig,
da auch die Arbeitslosigkeit infolge des Kohlenmangels und
der Stilllegung oder Einschränkung zahlreicher industrieller
Unternehmungen zunimmt.

Wien, 30. April. Aus dem Kriegsspreisequartier wird gemeldet: An der Durchführung des Wirtschaftszusammenkommens haben dank ihrer eifrigen und geschickten wirtschaftlichen Tätigkeit unsere in der Ukraine stehenden Truppen hervorragenden Anteil. Der Operationsraum, der ihnen zufließt, umfaßt die früheren Gouvernements Podolien, Cherson und Jekaterinoslaw, ein Gebiet von 178 697 Quadratkilometer. Alle großen Städte, Odessa, Nikolajew, Cherson und Jekaterinoslaw sind besetzt. Bald nach dem Einmarsch in die Ukraine war zu erkennen, daß das Land beträchtliche Ueberschüsse an Brotfrüchten an die Monarchie abzugeben vermag. Gleichzeitig zeigte sich jedoch auch, daß das Erlassen dieser Vorräte große Schwierigkeiten bereiten wird. Der Reichtum des Bodens hatte sich völlig zu den Bauern auf dem offenen Lande verflochten. Hier sind die Speicher voll, doch dauerte es mehrere Wochen, bis unsere Truppen von den Hauptverbindungen wegrücken konnten. Anfänglich zeigte sich der Bauer sehr mißtrauisch und jedem Papiergeld abgeneigt. Wenn sich in den letzten Wochen die Dinge langsam besserten, ist dies ein besonderes Verdienst unserer militärischen Dienststellen der Truppen. Mit dem Erlassen der Vorräte ist jedoch erst die halbe Arbeit getan, sie müssen noch viele Hunderte von Kilometer besperrt werden. Dazu war zunächst die Wiederherstellung der Straßen und Bahnen notwendig. Die organisatorische Arbeit, die Festigung und Führung des ganzen Betriebes der heute schon 2000 Kilometer umfaßt, fiel ausschließlich unseren Offizieren und Truppen zu.

Günstiger als beim Getreide ist in der Ukraine der Stand der Eieraufuhr. Hier ist ein Ueberschuß bestimmt vorhanden, und dieser wird vertragsmäßig ausfließen. Der festgesetzte Preis ist zwar nicht so niedrig, daß er ein Sinken der jetzigen deutschen Eierpreise zur Folge haben könnte, aber es wird doch ein weiteres Steigen verhindert, und, was die Hauptsache ist, wir werden, sobald die ukrainischen Eiertransporte beginnen, doppelt so viel Eier für die Verteilung erhalten wie im letzten Jahre.

„Die für uns und unsere Bundesgenossen beim Kriegseintritt Amerikas und heute verfügbaren amerikanischen Schiffsräume sind weiter unter dem, was nötig ist. So viel wird für den Transport und die Unterhaltung der (noch geringen) amerikanischen Armee in Frankreich gebraucht, daß wir an Italien seit unserem Kriegseintritt nicht mehr Schiffsräume haben abgeben können als zuvor. *Reinhold Times*, 4. November 1917.“

Berlin, 2. Mai. Der frühere Ministerialdirektor Graf Kesselring, der mit der Verwaltung der baltischen und litauischen Länder betraut worden ist, wird dem Vernehmen nach zurücktreten. Die unklare Abgrenzung dieser Gebiete soll ihm zu dieser Entschliessung veranlaßt haben.

Stockholm, 2. Mai. Die Aftonbladet aus Ab-
melde, geriet der Chef der Roten Garde Kullerbo
Ranner bei der Einnahme von Wiborg in deutsche
Gefangenschaft.

Die Beschießung von Paris.

Genf, 2. Mai. Präsident Poincaré und der Militärgouverneur besuchten gestern die Stätten der Verheerung der Fernbeschießung an beiden Seinen. Die Jenseit der Platten nicht die geringste Andeutung über die betroffenen Stadtteile.

Aus Provinz und Nachbargebieten

St. Goarshausen, 29. April. Eine auffallend-erregende Verhaftung erfolgte heute vormittags 6 1/2 Uhr auf dem hiesigen Staatsbahnhof. Unsere Gendarmerie war schon längere Zeit einem Schleichhändler auf der Spur, der sich seither in sehr geschickter Weise seiner Verfolgung zu entziehen wußte. Von seinen Hantierungen in unserem Kreis, von denen er jedesmal einen reichen Ertrag mitbrachte, flog er in Braubach, in Kestert, in St. Goarshausen und in Caub zu Tal. Gerade wollte er wieder einen Sack Weizenmehl exportieren, und standig war in Erfahrung gebracht worden, daß er sich in dem Frähzug 641 Uhr befand, in dem er denn auch entdeckt wurde. Seiner Eile- rung setzte er jedoch einen solchen Widerstand entgegen, daß sich Wachtmeister Boese veranlaßt sah, Eisenbahnarbeiter zu seiner Unterstützung herbeizurufen. In diesen Augenblick zog der Verhaftete einen Revolver hervor und gab zwei Schüsse auf den Beamten ab. Der eine Schuß ging diesem durch die Schulter und der andere streifte ihn am Hals, einem Eisenbahnarbeiter ging eine Kugel durch die Mähe. Es handelt sich um den Fabrikfeuerwehrmann Grüber aus Köln, der auf der Pulverfabrik in Troisdorf beschäftigt ist. Seinem schleichhändlerischen Treiben wußte er durch das Tragen seiner Feuerwehruniform einen vertrauenswürdi- gen Hintergrund zu geben. Sein gestriger letzter Auszug ins Land der Butter und Eier und des Weizenmehls sollte natürlich wieder jede Spur vertuschen. Er landete in Caub, fuhr von da nach Vorch, dort löste er eine Karte nach Köln. um in St. Goarshausen dann in Empfang genommen zu werden.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Jubiläum. Der Portier Karl Giesler im königlichen Kurpark beging gestern sein 25jähriges Dienstjubiläum. Um 10 Uhr vormittags versammelten sich die Beamten und das Personal im Konferenzzimmer. Der Vorsitzende der Kurkommission Herr Oberstleutnant a. D. von Kaddach beglückwünschte den Jubilar zu seinem Ehrentage und über- reichte ihm eine von der Kurkommission gespendete Uhr. Auch alle übrigen Bediensteten überreichten mit ihren Glück- wünschen Geschenke und sonstige Aufmerksamkeit.

50 Jahre sind es mit Beginn dieser Kurzeit, daß sich im Hause „Ludwigshöhe“ das Militärkurhaus befindet, zunächst bewirtschaftet durch den Vater Jakob Wiener, seit 1893 durch den Sohn Karl Wiener (Veteran von 1870-71). In den letzten 10 Jahren waren als militärische Aufsichtsführende hierher kommandiert: 1907 und 1908 Sanit.-Feldwebel Loy-Panau, 1909 Sanit.-Feldwebel Stahl- Mainz, 1910 Sanit.-Feldw. Rohr-Frankfurt a. M., 1911 Sanit.-Feldw. Stang-Frankfurt a. M., 1912 und 1913 Sanit.-Vizefeldw. Tüting-Darmstadt, 1914 Sanit.-Vize- feldw. Lenz-Budbach. Seit Ausbruch des Krieges ist die „Ludwigshöhe“ Station des hiesigen Reserve-Lazarets.

Fachbad, 1. Mai. Das Eisenerz erhielt Rus- sender Jakob Walbecker bei einem Ref.-Auf.-Regt. im Westen.

Aus Diez und Umgegend.

Personalien. Gerichtsaktuar Emil Eckhard hier ist zum Gerichtsfekretär ernannt und an das kgl. Amtsgericht Rüdesheim versetzt worden.

Bekanntmachung.

Wer das Gewerbe als Lohnkutscher, Dienstmann oder Welführer in der Kurzeit 1918 hierorts ausüben beab- sichtigt, hat sich bis zum Samstag, den 4. Mai d. Js. auf dem Polizeikommissariat hier schriftlich zu melden.

Bad Ems, den 1. Mai 1918.

Königl. Kur- und Badepolizei-Kommissariat.

v. Kaddach, Oberstleutnant a. D.

Die Versteigerung der Grasnutzung in den Distrikten „Gangenhäcker“, „Hohenzollern-Anlagen“ und „In der Lach“ findet statt am

Dienstag, den 7. Mai, vormittags 10 Uhr.

Bad Ems, den 30. April 1918.

Der Magistrat.

Zuckerverkauf.

Gegen jeden Nummer-Abschnitt 7 der Kreis-Zucker- karte können im Laufe des Monats Mai 1918 in den Konsum- warenhandlungen

750 Gramm Zucker oder Kandis

entnommen werden. Neben dem Zucker kann in den bekannten Süß-Stoff Verkaufsstellen gegen Vorzeigung von je 2 Zuckerkarten ein Prieschen Süß-Stoff zum Preis von 25 Pfg. bezogen werden.

Bad Ems, den 1. Mai 1918.

Verbrauchsmittelamt.

Feinster gewäss. Stodfisch

prachtvolle blütenweiße Ware, das Pfund 1,60 M. heute eingetroffen bei

Albert Kanth, Bad Ems.

Krankheits halber bleibt mein Geschäft für einige Wochen geschlossen.

August Wies, Uhren u. Goldwaren, Diez.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute unser herzenguter, treubesorgter Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Friedrich Wilhelm Trock

nach langem, mit großer Geduld getragenen, schweren Leiden im 72. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Rahnstätten, den 1. Mai 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Mai, nachmittags 4 Uhr statt.

[6551]

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Nr. 1 ist am 26. April 1918 bei Nr. 41 Firma H. Chr. Sommer, folgendes eingetragen: Das Handelsgeschäft ist auf die Witwe des Hofbäckers Heinrich Sommer, Paula geb. Balzer in Bad Ems über- gegangen, welche das Geschäft unter unveränderter Firma weiterführt.

Bad Ems, den 26. April 1918.

6544

Königliches Amtsgericht.

Lebensmittelfelle für den Stadtbezirk Diez

Freitag, den 3. Mai:

Verkauf von:

Zucker, 750 Gramm Zucker oder Kandis gegen den für den Monat Mai gültigen Abschnitt der Zuckerkarte (Nr. 7) in allen Geschäften.

Kaffee-Ersatz, 250 Gramm gegen die auf der Pro- tarte befindliche Karte Nr. 4 zum Bezug von Kaffee- Ersatzmitteln und Abschnitt 14 der Lebensmittelfelle (mithin nur gegen die beiden Marken zusammen 250 Gramm) in allen Geschäften.

An Besitzer von Gasthäusern und Kaffeewirtschaften werden Bezugsscheine für Sonderzulassungen von Kaffee- Ersatz in der nächsten Woche ausgegeben.

Suppeneinlagen gegen Abschnitt 15 der Lebens- mittelfelle in allen Geschäften.

Verkauf von 250 Gramm Marmelade gegen Ab- schnitt 16.

Fleisch und Fleischwaren. Verkaufsstellen in dieser Woche die Metzgereien Fried. Hassenkamp, Adolf Metz- heimer, Julius Metzheimer und Rold.

Samstag, den 4. Mai:

Butter gegen den für diese Woche gültigen Ab- schnitt der Fettkarte in den bekannten Verkaufsstellen.

Montag, den 6. Mai:

100 Gramm Dauerware gegen Abgabe der Marken 7, 8, 9 und 10 der Voll- bzw. Vorzugs-Reichsfleischkarte oder 50 Gramm Dauerware gegen Abgabe der Marken 7 und 9 der Kinder-Reichsfleischkarte. — Verkaufsstellen die Metzgereien Fried. Loh, Adolf Metzheimer, Julius Metz- heimer, Rold, Quirein, Sterkel und Thomas.

Mitteilungen.

Der Höchstpreis für die am Montag, den 6. Mai zum Verkauf kommende Fleisch-Dauerware ist auf 4,30 Mark das Pfund festgesetzt. Das Fordern und Bezahlen höherer Preise ist strafbar. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß den Vorzugs-Reichsfleischkarten-Berechtigten auch wenn solche die ihnen zustehende Dauerware nicht ab- holen, keinesfalls mehr als 150 Gramm Frischfleisch in der betreffenden Woche verabsolgt werden darf.

Spargeln werden erstmals mit der am 6. Mai beginnenden Woche eintreffen. Der Tag des Eintreffens, sowie die Verkaufsstellen werden noch bekanntgegeben.

Betr. öffentliche Impfung.

Die diesjährige öffentliche Impfung findet am 4. Mai d. Js. in der Turnhalle der Realschule statt, und zwar die Erstimpfung (in 1917 geborenen Kinder und Restanten aus Vorjahren) nachmittags 4 Uhr, die Wiederimpfung (in 1906 geborenen Kinder und Restan- ten aus Vorjahren) für Knaben nachmittags 3 Uhr, für Mädchen 2 1/2 Uhr.

Die Nachschau findet statt am 11. Mai d. Js. zu den- selben Stunden.

Unter Hinweis auf § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 werden die Eltern und Vormünder pp. hiermit aufge- fordert, ihre impfpflichtigen Kinder und Pflegebefohlenen pünktlich zur Impfung und Nachschau zu bringen bzw. zum Erscheinen zu veranlassen, falls nicht in anderer Weise für die rechtzeitige Erfüllung der gesetzlichen Impfpflicht gesorgt werden soll. Die Impflinge haben mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern zu erscheinen.

Im Nichterfallungsfalle tritt Bestrafung ein.

Diez, den 1. Mai 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Stadtkasse bleibt am Freitag und Samstag dieser Woche geschlossen.

Diez, den 1. Mai 1918.

Die Stadtkasse.

Die Verpachtung der Gras-, Weiden- und Schilfrohe- nung nach der Versteigerungsverhandlung vom 19. April 1918 ist genehmigt worden.

Diez, den 29. April 1918.

Königl. Wasserbauamt.

Ab 1. Mai Samstags keine Sprech- den, sonst täglich von 2 und 2-4 Uhr.
San.-Rat Dr. Nieh- Spec.-Arzt. Magen- u. Darm- Coblenz, Kaiser-Friedrich-Str.

Mehrere gut erhaltene ten mit Federbetten, Sofas, Waschtische und moden preiswert

zu verkaufen.

Kühres Rainzerstr. 11, Bad Ems.

Gedr. guterhaltener sowie 2 Gartenstühle w- Schuhwand zu kaufen. Offerte unter N. 131 an die Geschäftsstelle der E. Ag.

Privat-Verkauf.

event. ganze Pension für Juni-Buchen in Ems. Genaue Off mit Preis an Hadloff, Berlin-Elegit, Kottbus.

Achtung! Lesen und weitergeben! Achtung! An die gesamte Arbeiter- und Bürger- schaft von Ems und Umgebung!

Am Sonntag, den 5. Mai findet nachmittags 4 Uhr im großen Saale des Herrn J. C. Fied, Marktstraße eine

große, öffentl. Volksversammlung statt.

Tagesordnung:

Arbeiterrechte und soziales Pflichtbewußtsein in der Rückwirkung auf den Siegeswillen.

Referent: Herr Bezirksleiter Karl Schmitz-D.

Arbeiter und Kollegen! Bürger und Frauen

Mit heißer, sehnender Seele ringt selbst inmitten des Weltkrieges ein hochbedenklicher Stand nach Gleichberei- gung, nach Licht und Freiheit. Aber trotz trübsamer Pflichttreue werden ihm Hindernisse in den Weg ge- wird sein Arbeiten erschwert. Warum wohl? Die Be- tigung der antisozialen Strömungen zu untersuchen, ständnis zu wecken für unsere Eigenart soll mit ein Haupt- zweck der Versammlung sein! Sie muß sich auswirken

einer Massentungebung der Arbeiter für eine glückliche Zukunft.

Arbeiter und Kollegen! Bürger und Frauen

Erscheint alle ohne Ausnahme! Laßt Euch durch nichts abhalten! Für Freiheit und Vaterland!

Christlicher Metallarbeiterverband Deutschlands, Rahndezirk.

Habe mich in Diez als

praktischer Arzt

niedergelassen.

Sprechstunden: Vormittags von 8-10 Uhr, Nachmittags von 1 1/2-2 1/2 Uhr, Sonntags von 8-10 Uhr.

Fernsprecher Nr. 57.

Dr. Arnold.

Diez a. d. L., den 1. Mai 1918. Luisenstr. 4.

Photogr. Apparat

fast neu, Format 13:18, mit doppeltem Bodenaufzug, als Optide ein Graumann Collino- graph 1:8, in besser quadrati- scher Ausführung, mit verstell- barer Mattscheibe, Borderteil hoch und tief verstellbar, mit 8 Dop- pelfassetten zu verkaufen. Dazu gehört eine gefüllte Sechsluch- tafche und Stilles Holstativ.

Ferner kräftiger, schöner

Kaninchenstall.

Kühres Rainzerstr. 11, Ems.

Metallbetten an Private.

Holzrahmenmatt., Kinderbetten, Eisenmattenselbst Stahl i. Thür.

Zucht. Mädchen

für ständig gesucht oder nur vor- mittags. [6537]

Hrau Prof. Schaerfberg, Ems, Badhausstr. 8.

Sauberes Mädchen

für die Küche gesucht. Dieselbe hat Gelegenheit sich im Kochen auszubilden. [6535]

Hotel Löwen, Bad Ems.

Stundenmädchen

wird gesucht. [6541]

Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Turn- GYMNASIUM BAD EMS.

Samstag, den 1. Mai, abends 8 1/2 Uhr

Monatsversammlung

im Vereinslokal J. C. Fied.

1. Gausjünglingsturnen.

2. Turnfahrt.

3. Mitteilungen

Der Vorstand

Kinderloses Ehepaar (mit 2

halben Juni für 4-6 Wochen

möbl. Wohnung

bestehend aus Schlafzimmern

Wohnzimmer mit Kachelofen

und Zimmer für Dienstmagd

Offerten unter N. A. an die

Schäftsstelle der Emsfer

erbiten.

2 Zimmer

Küche und Wohnzimmer zu

mieten.

Coblenzstr. 12, Ems.

Abgetretes

Zimmer

an Dauermieter zu verm-

zu erfragen in der

Stelle der Emsfer Str.